

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 103 (1977)  
**Heft:** 33  
  
**Rubrik:** Das Dementi

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein Basler im Tessin

Es handelt sich selbstverständlich nicht um irgendeinen Basler, sondern um *den* Basler, den Basler *Jugend Circus Basilisk*, der zum erstenmal ins Tessin gekommen ist. Mit richtigen Zirkuswagen, einem richtigen Zirkuszelt – und einem richtigen zwei-stündigen Zirkusprogramm! Selbst für einen alten Zirkusfreund war es fast unglaublich, was diese Jungen da in der Manege unter der ebenso rührenden wie fachkundigen Leitung ihres «Grossvaters» Theo Meder zeigten. Viele Nummern fast professionell, alle unbeschwert und mit Freude dargeboten. Ein einziges Vergnügen in und ausserhalb der Basilisk-Manege.

Während der Vorstellung musste ich ein paarmal an das denken, was vor der Tessiner Premiere ein Vertreter des Verkehrsvereins des Malcantone gesagt hatte, der den Basilisk ins Tessin eingeladen hatte. Man hoffe, das Beispiel einer derart sinnvollen Freizeitbeschäftigung in einer grösseren Gemeinschaft möge auch im Tessin nachgeahmt werden.

Gerade im Tessin, möchte ich beifügen, wo die Schulkinder fast drei Monate Sommerferien haben! Was macht beispielsweise der Checo, ein Dreizehnjähriger aus der Nachbarschaft, seit dem 15. Juni? Tag für Tag? Er wartet, bis irgendwo ein Moped frei wird, dann rast er damit im Dorf herum. Das Warten vertreibt er mit Süssigkeitenschlecken, lautestem Radiohören und mit Losfeuern von Erstaugustfeuerwerk. Seit Mitte Juni dürfte er schon an die vierzig, fünfzig Franken verpulvert und verbraucht haben.

Und noch sind es zehn Tage bis zum Bundesfeiertag. Und noch sechs Wochen Ferien... Und Checo ist leider nur schon in unserem Dorf *kein* Einzelfall...

Selbst wenn man nur ungern immer nach dem Staat ruft, hier sollte er, das heisst die Schule (die Lehrer?) etwas machen. Von der Schule geleitete Ferienkolonien wie in zahlreichen Deutschschweizer Städten gibt es im Tessin nicht, soviel ich weiss. Kindern (und Eltern!) einfach stossweise Rechenaufgaben mit in die dreimonatigen Ferien zu geben, damit sie im September dann nicht ganz alles vergessen haben, scheint mir doch ein aus pädagogischer Sicht etwas dürftiger Beitrag an die Freizeitgestaltung der Tessiner Schüler zu sein.

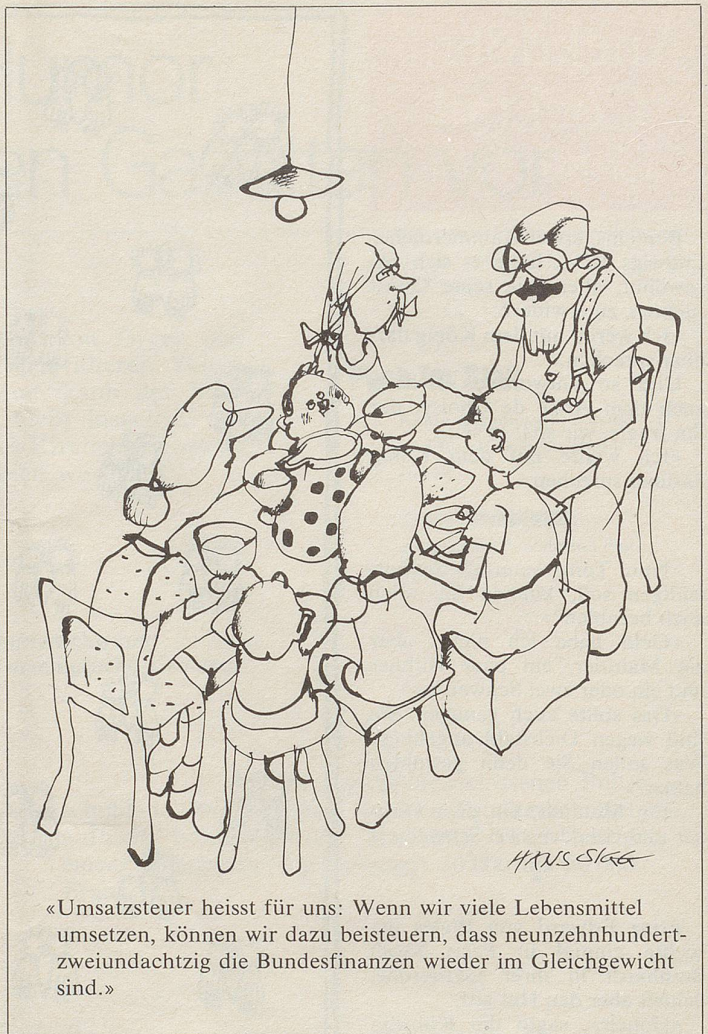
Neben der schönen Aufgabe, Einheimische und Gäste im Tessin zu unterhalten, hat der *Jugend Circus Basilisk* also auch noch eine erzieherische Aufgabe. Wer die Begeisterung für den Knie (auch ein Förderer des Basilisk) hier im Süden kennt, darf doch einige Hoffnung hegen. Es könnte ja auch sein, dass sich ein initiativer Lehrer oder Jugendleiter in eine der Jugendzirkusvorstellungen verirrt.

Giovanni

## Das Dementi

*Es stimmt nicht*, dass bei einer «mehrbessern» Zeitung vom Chefredaktor bis zur Abschlussredaktion jeder gegen die zwölf autofreien Sonntage wettet, weil die Leute die Vorteile der Burgdorfer Initiative nicht einsehen. Die Herren sind gar nicht so dumm. Aber die Rücksicht auf Grossinserenen der mächtigen Auto-Lobby geht leider mancherorts bis zur Selbstaufgabe und Hörigkeit!

Schtüchmugge



HANS SIEGG

«Umsatzsteuer heisst für uns: Wenn wir viele Lebensmittel umsetzen, können wir dazu beisteuern, dass neunzehnhundert-zweiundachtzig die Bundesfinanzen wieder im Gleichgewicht sind.»

## Konsequenztraining

Sohn Joggi, im schönsten Pöbelalter, ist aus den Ferien zurückgekehrt. Klar, dass er sich möglichst rasch wieder daheim einleben muss. Aber nun lässt er

die Pop-Musik doch etwas allzulaut laufen. Die Mutter begibt sich hinauf in Jakobs Zimmer. Und da liegt der Sohn neben der auf Hochtouren tschätternen Hi-Fi-Stereo-Anlage – eingeschlafen...

Boris

neu!

Zu den Freunden der Villiger-Kiel gehören u. a. Segler und Kegler, Fischer und Jäger, Bergsteiger und Golfer. Und dann kann es schon einmal passieren, dass das Karton-Etui der Villiger-Kiel nicht alle sportbegeisterten Strapazen aushält. Für extreme Situationen mit ausserordentlichen Drücken und Stössen, Stürzen und Schüben gibt es jetzt ein Panzer-Etui, federleicht und doch stahlhart. Es behütet Ihre Villiger-Kiel, selbst wenn während einer Foto-Safari Elefanten darauf herumtrampeln. Das federleichte, nicht auftragende Panzer-Etui für Villiger-Kiel bekommen Sie solange Vorrat gratis.



Postkarte genügt:

Villiger-Kiel  
5735 Pfeffikon / LU  
Sie können auch telefonieren:  
064 / 71 74 74